

Zeitschrift: Centrum : Jahrbuch Architektur und Stadt
Herausgeber: Peter Neitzke, Carl Steckeweh, Reinhart Wustlich
Band: - (1998-1999)

Artikel: City of exacerbated difference (COED)
Autor: Koolhaas, Rem
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1072625>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

verschärf

Die traditionelle Stadt strebt nach Gleichgewicht, Harmonie und einem gewissen Grad von Homogenität. Die CITY OF EXACERBATED DIFFERENCE© gründet sich dagegen auf die größtmögliche Differenz der einzelnen Teile – komplementär oder konkurrierend. In einem Klima permanenter Panik zählt für die CITY OF EXACERBATED DIFFERENCE© nicht das methodische Hinarbeiten auf ein Ideal, sondern das opportunistische Ausbeuten von Zufallstreffern, Unglücksfällen und Unfertigem. Obwohl das Modell der CITY OF EXACERBATED DIFFERENCE© brutal erscheint – wegen der Dernheit und Primitivität seiner einzelnen Teile –, ist es paradoxe Weise im Wesen zerbrechlich und sensibel. Die kleinste Modifikation irgendeines Details verlangt die neuerliche Abstimmung des Ganzen, um das Gleichgewicht der komplementären Extreme wiederherzustellen. [...] **MARKET REALISM©** Gibt es einen Zusammenhang zwischen Chinas jüngster kommunistischer Vergangenheit und seiner gegenwärtigen Anbetung des freien Marktes? Im sozialistischen Realismus herrscht immer noch die stalinistische Lehrmeinung, daß Kunst möglichst wirklichkeitsnah einen Endzustand realisierter Utopie veranschaulichen und sich weniger mit den Entsaugungen auf dem Weg zu ihr oder den Unzulänglichkeiten der Gegenwart beschäftigen sollte. Es ist eine geniale Formel, wenn Begehrlichkeiten zugleich hinausgeschoben und erfüllt werden sollen. Die Ungleichzeitigkeit von Marktversprechen und Marktmöglichkeiten wird MARKET REALISM© genannt, eine Leidenschaft für die Spekulation, die nicht nach unmittelbarer Befriedigung in Form von Profit, Rentabilität oder einer wirklichen Relation von Angebot und Nachfrage drängt – wobei das Versprechen überwältigend ist und die Marktmöglichkeiten immer noch von ominösen Kräften bestimmt sind. [...] **PHOTO-SHOP©** Die Leichtigkeit, die es PHOTO-SHOP© gestattet, alles mit jedem zu verbinden – eine wahllose Anhäufung von Begehrlichkeiten – wird im Pearl-River-Delta als Städtebau praktiziert. **FAUSTIAN MONEY©** Ein faustischer Vertrag kann jede Größenordnung annehmen. Eine ganze Nation von 11,3 Milliarden Menschen hat mit dem Teufel einen Pakt geschlossen (vielmehr hat Deng ihn für sie geschlossen), als die „Politik der offenen Tür“ China in die sozialistische Marktwirtschaft führte. Nach dem Muster des Pakts zwischen Faust und Mephisto tritt das kommunistische China mit der Suche nach FAUSTIAN MONEY© (Investitionen, ausländisches

Geld, Bestechung) auf den Weltmarkt. So wie das Scheidegeld im Konfuzianismus das Auskommen eines Vorfahren im Jenseits sichert, finanziert das FAUSTIAN MONEY© das Überleben in der Übergangszeit zwischen den gegenwärtigen Exzessen der Spekulation und dem erhofften kollektiven Wohlstand in der Zukunft. [...] **ARCHITECTURE©** [...] wird im Pearl-River-Delta unter unvorstellbarem Zeitdruck, in unvorstellbarer Geschwindigkeit und in unvorstellbaren Quantitäten produziert. **CHINESE ARCHITECT©** Der wichtigste, einflußreichste und mächtigste Architekt der Welt. Das durchschnittliche Bauvolumen im Leben eines chinesischen Architekten ist allein beim Wohnungsbau größer als dreißig 30geschossige Hochhäuser. Der chinesische Architekt entwirft größte Volumen in kürzester Zeit für geringsten Lohn. Die Anzahl der Architekten in China beträgt 1/10 derjenigen der USA, jeder einzelne von ihnen entwirft ein Projektvolumen, das 5 × größer ist, in 1/5 der Zeit und erhält 1/10 des Honorars. Verglichen mit einem amerikanischen Architekten bedeutet das eine $2.500 \times$ größere Effizienz. **CURTAIN WAR©**. Das Wettrennen zwischen architektonischen Konzepten, um das Maximum zu erreichen, das eine Vorhangsfassade hergibt. Vorhangsfassaden werden in China nicht mehr mit Einfachheit, Präzision und Strenge in Verbindung gebracht, sondern mit einem neuen Barock, der sich der umfassenderen Stilkategorie des Pittoresken zurechnen darf. **SHENZHEN SPEED©** Eine Einheitsgröße jähnen Wachstums. In China wurde der architektonische Entwurf beschleunigt, um mit dem Entwicklungstempo in Shenzhen Schritt zu halten. Der in der Sonderwirtschaftszone Shenzhen aufgestellte Entwurfsrekord: 5 Konstruktionszeichner × 1 Nacht + 2 Computer = 300 standardisierte Einfamilienhäuser; 1 Architekt × 3 Nächte = ein 7geschossiges Mietshaus; 1 Architekt × 7 Tage = ein 30geschossiges Wohnhochhaus. **MORE IS MORE©** Definitives Ergebnis der Trias, die mit Mies begann: *less is more* geteilt durch Venturi: *less is a bore*, was jetzt im Pearl-River-Delta in einem Paroxysmus von Quantität endet: jedes Jahr werden 500 Quadratkilometer städtischer Substanz neu hergestellt (6,4 Millionen Quadratmeter allein in Shenzhen); es gibt 5 internationale Flughäfen, 2 weitere stehen vor der Fertigstellung; 12 verschiedene Curtain-Wall-Fassaden werden in einem Gebäude verbaut (siehe CURTAIN WAR©; in 4 Baublöcken entstehen 10 Drehrestaurants; 414 Golfbahnen sind eröffnet, 720 in Planung; in einem 15 Quadratmeter großen

LINEAR© Die sozialistische Marktwirtschaft definiert die Gegenwart als ein Zeitalter des opportunistischen Nebeneinander und benutzt die lineare Stadt als Spielbrett für ein ideologisches Puzzle urbaner Formen und Programme. Sie legt damit die Verwandtschaft des Linearen mit dem Pittoresken offen. Das Irrationale ist rationalisiert, getreu einer Logik, nach der sich das Schöne im Durcheinander und die Tugend im Exzentrischen findet.

Shanghai, 1997. Foto: Elisabeth Blum



Wohnzimmer wurden 5 verschiedene Beleuchtungssysteme installiert [...] **FACTORY/HOTEL/OFFICE/HOUSING/PARKING**© In China hat jedes Grundstück neutralen Charakter. Alle Nutzungen sind vorläufig, und alles Wohnen ist temporär. **FLOATING**© Massen von Immigranten strömten aus unterschiedlichen Regionen in das Pearl-River-Delta (offiziell sind sie noch in ihren angestammten Wohnorten registriert), angezogen von der Hyper-Entwicklung der südchinesischen Küstenstädte. Das Pearl-River-Delta ist ein Sammelbecken der Illegalen. Zuwanderer machen über zwei Drittel der Bevölkerung von Shenzhen aus. **METABOLISM**© Unter dem Druck demographischer Fakten führen erhöhte kollektive Anstrengungen zu einer Beschleunigung bei der Herstellung von städtischer Substanz. Es ist paradox, daß bestimmte zeitgenössische Probleme am besten mit fast vollständig diskreditierten architektonischen Konzepten gelöst werden können. Viele der heute im Pearl-River-Delta sichtbaren Architekturen wurden in den Theorien der Metabolisten und des Team X antizipiert. [...] **CONCESSIONS**© Unterwerfung als taktisches Vorgehen. Bisher hat China das Pearl-River-Delta dazu benutzt, Zugeständnisse zu machen: Hongkong und Macao wurden Großbritannien und Portugal überlassen, um den Import westlicher Kultur zu steuern, so konnte der Rest des Landes „rein“ bleiben. Ähnlich verhält es sich mit den Sonderwirtschaftszonen. Auch sie sind Konzessionen, Landstriche, die dem freien Markt für Experimente geopfert werden. [...] **STITCHING**© Das Schaffen synthetischer Ganzheiten, das sich nicht auf die ursprünglichen Zutaten eines vorgegebenen Kontextes stützt, sondern auf eine radikale Identifikation mit dem – und folglich auf die Annektierung dessen, was fehlt. **THINNING**© Die Beschichtung des größten verfügbaren Geländes mit einer minimalen Konzentration von Substanz, die dennoch urbane Voraussetzungen erzeugt. **SYSTEMATIC DISADVANTAGE**© Ein Zustand, in dem verschiedene Formen von Vernachlässigung – natürliche, politische, wirtschaftliche, kulturelle – eine explosive Mischung aus Ressentiment und Skrupellosigkeit entstehen lassen, die mit plötzlichen Ausbrüchen drastischer Veränderungen gespickt ist. **AMBIGUITY**© Eine alchinesische Strategie, die heute als Alibi für drastische Modernisierung herhalten muß. Ambiguität erlaubt einer Gebietskörperschaft mit undefinierter Souveränität, ihre eigenen verschwommenen Machtstrukturen für politische und/oder

wirtschaftliche Zwecke auszubeuten. Im Pearl-River-Delta ermöglicht Ambiguität das Nebeneinander von Spannungen und Widersprüchen in unterschiedlichen Stadtteilen. [...] **BUBBLE DIAGRAM**© Eine ehemals geringschätzige Bezeichnung für übertriebene Simplifizierungen der Planer – eine demontierte Stadt, ihrer Komplexität und Super-Vorschriften beraubt – ist im Pearl-River-Delta zur Grundformel, wenn nicht sogar zum Manifest geworden: Die **BUBBLES**© sind gewöhnlich durch **POTEMKIN CORRIDORS**© [...] verbunden, aber nicht aufeinander bezogen. Die Stadt wird nicht als Ort verstanden, wo gemeinsame Interessen entwickelt werden, sondern als eine neue Form der „zentrifugalen Koexistenz“ von auseinanderstrebenden Interessen. [...] **TABULA RASA**© Die berühmt-berüchtigte weiße Weste war der Mythos der Moderne. Im Westen als Planungsprinzip diskreditiert, ist sie im Osten die Norm, das *sine qua non*. Im Pearl-River-Delta hat der Begriff **TABULA RASA**© einen autonomen Status erlangt. Dieser ist kein *abgeräumtes Feld* mehr, auf das etwas Neues projiziert wird, sondern ein *Projekt*, das unabhängig vom Bedürfnis ist: Banalität wird erschwinglicher Luxus. Zunächst nur auf physische Realität bezogen, wird die **TABULA RASA**© nun auf alles andere „Wegerräume“ erweitert, willfährig unterstützt von Politikern und Kulturfunktionären, die mithelfen, alle früheren Schichten zu beseitigen. Die große Ironie: Der Westen spürt jetzt einer *verdrehten* Authentizität nach, der Osten huldigt platter Künstlichkeit. **SCENERY**© Die unvermittelte, plötzliche Bautätigkeit im Pearl-River-Delta macht die Landschaft zur Kulisse und ihre Bewohner zu entmündigten Zuschauern. Die Diktatur gestaltet den öffentlichen Raum. **DICTATORSHIP OF THE EYE**© Nachdem jede andere Art von Logik untergeordnet wurde, liefert das Visuelle das vorherrschende Organisationssystem in der zeitgenössischen Stadt. In solch einer Diktatur existieren die Dinge nur in einem visuellen Nebeneinander und werden so verstanden (oder auch nicht). [...] **SPILLOVER**© Phantastisches Wachstum, sofern es sich auf ein exakt eingegrenztes wirtschaftliches System konzentriert (der freischwebende Kapitalismus der Insel Hongkong, der schizophrene sozialistische Markt der Sonderwirtschaftszone Shenzhen). Es schwirpt gelegentlich auf ideologisch ungeschütztes, jungfräuliches Stadtgebiet über. Diese Exzesse (am ehesten sichtbar bei exportierenden Fabriken und bei „luxuriösen“ Wohnprojekten) verderben das sozialistische Hinterland

ZONE© säubert Gebiete von historischen Inhalten und setzt die Dynamik der Weltwirtschaft an ihre Stelle. Pudong mit Oriental Pearl TV Tower, Jimmao Building u. a.

Foto: Frank Reineke



mit den Versuchungen eines ungezügelten Kapitalismus. **BANKRUPTCY©** Das „Trial Enterprise Bankruptcy Law“ treibt Unternehmen nicht in den Bankrott, sondern „steigert deren Vitalität“, versichert der *Workers' Daily*. Die fundamentale Inkonsequenz im bankroten sozialistischen Marktsystem ist für zahlreiche kleinere Bankrotte verantwortlich – eine Wirtschaft, die sowohl die kommunistische Eigenart des Beharrens (Dahindämmern einer erfolglosen industriellen Basis) als auch die chinesische Vorstellung der Wiedergeburt umfaßt (die Evolution und Perfektion der Marktstrategie innerhalb des Zyklus von Tod und Geburt). Im Westen ist der Konkurs ein Verhängnis. Für Chinesen bedeutet ein Bankrott die Freiheit, von vorne zu beginnen [...] **LEARNING©** Eine Methode unablässigen Experimentierens, die den Begriff des Mißerfolgs abgeschafft und nun als Lernerfahrung deklariert hat. China unterwandert den konventionellen Erziehungsprozeß, übernimmt die (oft diskreditierten) westlichen und sowjetischen „Ideen“, bereitet sie wieder auf und adaptiert sie, um Zugang zum „Neuen“ zu erhalten. [...] **SCALE©** Planung definiert Stadt durch meßbare Größen. Die Kommunistische Partei führt die Herrschaft von Standards ein und von Hierarchien. Während der maoistischen Ära wurde ideologische Überzeugung an absurd wirtschaftlichen Bezugsgrößen gemessen, an Katastrophen oder Hungersnöten. In einem Umkehrschluß mißt die sozialistische Marktwirtschaft den Erfolg der „Kampagne der offenen Tür“ an jedem Sieg des Marktes über die kommunistische Ideologie. Für die Kommunistische Partei Chinas ist Größe ein Maßstab für Wahrheit. **LINEAR©** Die sozialistische Marktwirtschaft definiert die Gegenwart als ein Zeitalter des opportunistischen Nebeneinander und benutzt die lineare Stadt als Spielbrett für ein ideologisches Puzzle urbaner Formen und Programme. Sie legt damit die Verwandtschaft des Linearen mit dem Pittoresken offen. Das Irrationale ist rationalisiert, getreu einer Logik, nach der sich das Schöne im Durcheinander und die Tugend im Exzentrischen findet. **CULTURAL DESERT©** Der Euphemismus gegenüber dem Pearl-River-Delta ist eigentlich nur eine Vernachlässigung geographischer Besonderheiten und eine rücksichtslose ideologische Kampagne. **CULTURAL DESERT©** ist ein Boden, auf dem die widerstandsfähigsten neuen Ideen entwickelt werden können. **PEASANT VACATION VILLAGE©** Ein Vorposten mit Hotels, Blumenbeeten, Krokodil-Shows, Tomatenparks, Swimmingpools, Kara-

oke-Bars, Golfplätzen, Themen-Restaurants und „romantischen Paddelbooten“. **VILLAGES©** werden in abgelegenen Gegenden strategisch angelegt, um dort urbane Atmosphäre zu simulieren. [...] **SCAPE©** Ein (explodierter) Berg, ein Wolkenkratzer und ein Reisfeld, endlos ausgedehnt in jede Richtung, nichts zwischen extremen Höhen und einer durchgängig flachen Schicht von Landwirtschaft und Leichtindustrie: nichts zwischen dem Luftigen und dem Festen, dem Hochfliegenden und dem Bodenständigen, the lofty and the *loft*. **SCAPE©**, weder Stadt noch Landschaft, beschreibt einen posturbanen Zustand: Dies wird der Schauplatz für eine letzte Konfrontation zwischen Architektur und Landschaft sein. Es kann nur als Apotheose des Pittoresken verstanden werden. **TRANSITIONAL REVERSAL©** Wenn das Gleichgewicht der Kontraste (China = Raum + Unfreiheit; in Hongkong/Macao = Überbevölkerung + Freiheit), das jetzt die **COED©** definiert, plötzlich durch Veränderungen ins Wanken gerät, droht ein Erdrutsch. Die Repression in China wird Hongkong und Macao zu überbevölkerten Slums machen. Die räumliche Weite von Shenzhen und Zhuhai wird plötzlichen Glanz erhalten. **DEMOGRAPHICS©** Die Rechtfertigung grotesker Planung und architektonischer Doktrin durch die dramatischen Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur. Unter dem Sozialismus diktieren die Demographie die Entwicklungsplanung; unter dem Kapitalismus die Stadtentwicklung die Demographie. **ZONE©** setzt Grenzen, definiert aber keine räumlichen Inhalte. Als ungenauer Begriff ist **ZONE©** anstelle der *Stadt* das bevorzugte Wort in der Kommunistischen Partei Chinas. Als konzeptionelle Leerstelle eignet sich das Wort *Zone* besser für ideologische Manipulation. **ZONE©** säubert Gebiete von historischen Inhalten und setzt die Dynamik der Weltwirtschaft an ihre Stelle. **ZONE©** ist immer auch unerfülltes Programm; eine urbane Befindlichkeit, die sich niemals durch Zielgerichtetheit und Dichte auszeichnen wird. **ZONE©** ist die Geburtsstätte der **CHINESE SUBURBIA©**. **CHINESE SUBURBIA©** Städtebau ohne eine städtebauliche Doktrin. Während Vorstadt im Westen als geringschätzige Bezeichnung für unwillkommene Spin-offs der Stadt gilt, ist **SUBURBIA©** in China der Inbegriff für Urbanisierung. Das Neue der chinesischen Stadt strebt nach dem **SUBURBAN©**. [...] **STEALTH©** Chinas Städte streben nach schnellem Wachstum durch Modernisierung (siehe **SHENZHEN SPEED©**) und nach dem weltweit guten

Ruf (oder ist es Verrufenheit?), der darauf folgt. Der Vernachlässigung preisgegebene Städte sind unfähig, ausländisches Kapital anzuziehen, wenn sie nicht als Sonderwirtschaftszone ausgewiesen sind. Statt dessen ersinnen sie Tarnstrategien, um zu prosperieren. So wird gleichzeitig das Wachstum beschleunigt und eine dauerhafte *Tarnung* garantiert, das Geschäft also leichter gemacht. **CORRUPTION** Die chinesische Spielart der CORRUPTION ermöglicht jedes Jahr eine Tausende von Quadratkilometern umfassende Bautätigkeit im Pearl-River-Delta. Die asiatische Geschäftspraxis betrachtet Korruption immer als ein „Geschenk“. Die „Politik der offenen Tür“ verläßt sich auf Korruption, um zwischen den Dogmen der Kommunistischen Partei und den Anforderungen des Marktes zu vermitteln. Korruption *vermindert* das Risiko der ausländischen Investoren; sie festigt die Komplizenschaft mit der Bürokratie. Korruption ist in China nur strafbar, wenn dem globalen Markt ein Opfer gebracht werden muß. [...] **GREAT LEAP FORWARD** Märchen gibt es immer wieder ... vielleicht waren TEAM X und Archigram in den sechziger Jahren die letzten wahren urbanistischen „Bewegungen“, weil sie neue Ideen zur Organisation städtischen Lebens mit Überzeugung vorbrachten. Seit dieser Zeit herrscht die Vorstellung von der traditionellen Stadt und ein synthetischer Städtebau à la mode, der eine urbane Befindlichkeit frei von eigentlicher Urbanität zu schaffen imstande ist. Zur gleichen Zeit war Asien einem skrupellosen Bauprozess ausgeliefert, wahrscheinlich in einem Ausmaß wie nie zuvor. Ein Mahlstrom der Modernisierung zerstört dort überall die bestehenden Verhältnisse und schafft allerorten vollkommen neue städtische Substanz. Das Fehlen von glaubhaften, universalen Grundsätzen und, auf der anderen Seite, die Gegenwart einer beispiellos intensiven Produktion schaffen eine schizophrene Situation: Die Realität der Stadt scheint angesichts ihrer Apotheose am wenigsten verstanden zu werden.

Das Ergebnis ist eine Sprachlosigkeit von Theorie und Praxis, die sowohl die akademische Welt als auch die Praxis entweder zu blindem Vertrauen oder zu Gleichgültigkeit drängt. Tatsächlich fehlt Planern und Architekten eine geeignete Terminologie, um die wichtigsten aktuellen Erscheinungsformen des Urbanismus diskutieren zu können. Sie besitzen kein geistiges Bezugssystem mehr, um genau jene Kräfte zu beschreiben, zu interpretieren und zu verstehen, die zu einer neuen Definition und Wiederbelebung

Shanghai, 1997. Mehrgeschossige Hochstraße für die Global City
Foto: Elisabeth Blum

ihrer Berufsinhalte beitragen könnten. Das Feld ist den „events“ überlassen, die einerseits als unbeschreibbar gelten, andererseits synthetische Idyllen im Andenken an die Stadt herstellen: *There is nothing left between chaos and celebration.*

Aus dem Englischen von Rita Pokorny

Der vorstehende, hier auszugweise wiedergegebene Text wurde an der Harvard Graduate School of Design von Rem Koolhaas, Bernard Chang, Mihai Craciun, Nancy Lin, Yuyang Liu, Katherine Orff, Stephanie Smith mit Marcela Cortina und Jun Takahash erarbeitet. Wir danken der *Stadtbauwelt*, in deren Heft 36/1997 der vollständige Text nachzulesen ist, für die freundliche Genehmigung zum Nachdruck.

